

**RECHTSEXTREMISMUS UND SOZIALE ARBEIT**

—

**ERKLÄRUNGSANSÄTZE, STRATEGIEN, METHODEN**

ALS DIPLOMARBEIT ZUM  
WINTERSEMESTER 2000/01  
DER KATHOLISCHEN UNIVERSITÄT EICHSTÄTT  
FAKULTÄT FÜR SOZIALWESEN

VORGELEGT VON

**Eva Sandner**

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>EINLEITUNG</b>	<b>4</b>
<b>1 SOZIALE ARBEIT ALS EIGENSTÄNDIGES FUNKTIONSSYSTEM</b>	<b>6</b>
1.1 Begründung/Legitimation und Konstruktion Sozialer Arbeit	6
1.2 Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft	11
1.3 Strategien und Methoden	14
1.3.1 Programm	14
1.3.2 Strategien	15
1.3.3 Methoden	16
1.4 Soziale Arbeit als autonomes und strukturell gekoppeltes System	17
<b>2 REFERENZWISSENSCHAFTLICHE ERKLÄRUNGSANSÄTZE ZUM RECHTSEXTREMISMUS</b>	<b>22</b>
2.1 Politikwissenschaft	22
2.1.1 Definitionen zum Rechtsextremismus	22
2.1.2 Rechtsextremismus als zielgerichtetes politisches Verhalten	22
2.1.3 Rechtsextremismus als soziale Bewegung	24
2.2 Soziologie	26
2.2.1 Rechtsextremismus als Folge autoritärer Persönlichkeiten	26
2.2.2 Rechtsextremismus als Folge von schulischem Misserfolg und Devianz	27
2.2.3 Rechtsextremismus als Folge der Individualisierung	27
2.2.4 Rechtsextremismus als antimodernistischer Protest <sup>30</sup>	
2.2.5 Rechtsextremismus als Folge von gesellschaftlichen Konflikten	32
2.3 Psychologie	35
2.3.1 Rechtsextremismus als Folge misslungener emotionaler Sozialisation	36
2.3.2 Rechtsextremismus als Folge psychischer Dispositionen und dem Bedürfnis zu hassen	37

2.3.3 Rechtsextremismus als Folge von Wut auf den, der anders ist	38
2.3.4 Rechtsextremismus als soziale Konstruktion	39
2.4 Kritische Würdigung	44
<b>3 ANSCHLUSSFÄHIGKEIT DER SOZIALEN ARBEIT AN DIE REFERENZWISSENSCHAFTLICHEN ERKLÄRUNGSANSÄTZE</b>	<b>47</b>
3.1 Zur Anschlussfähigkeit an Begrifflichkeiten	47
3.1.1 Politikwissenschaftliche Begrifflichkeiten	47
3.1.2 Soziologische Begrifflichkeiten	49
3.1.3 Psychologische Begrifflichkeiten	51
3.2 Zur Anschlussfähigkeit an Gegenstrategien	52
3.2.1 Politische Bildung	53
3.2.2 Streetwork	54
3.2.3 Gruppenarbeit	55
3.2.4 Anti-Diskriminierungsgesetze	57
3.3 Methoden der Sozialen Arbeit	58
3.3.1 Mediation	58
3.3.2 Trainings	60
<b>4 RESÜMEE – ANSATZPUNKT SOZIALER ARBEIT</b>	<b>63</b>
4.1 Soziale Arbeit in Bezug zu sich selbst	63
4.2 Soziale Arbeit in Bezug zur Gesellschaft	64
4.3 Soziale Arbeit in Bezug zu Funktionssystemen	65
4.4 Zusammenfassende Thesen	66
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>70</b>

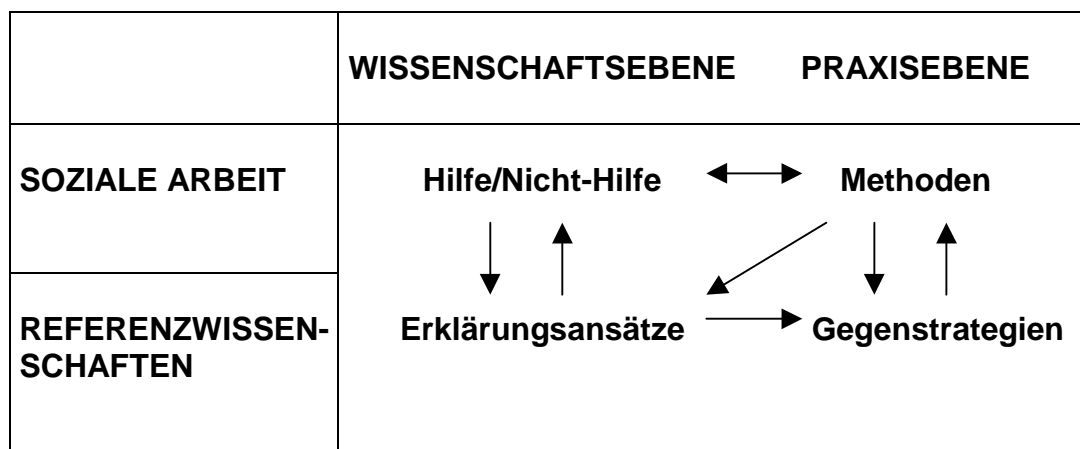
## Einleitung

Die in den Medien aufgegriffenen rechtsextremen Gewalttaten in den Sommermonaten vergangenen Jahres und die andauernden rechtsextremen Ausschreitungen geben Anlass, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen. Die Forderungen der Öffentlichkeit, den Rechtsextremismus<sup>i</sup> zu bekämpfen und zu schnellen Lösungen zu kommen, wirkt sich auch auf die Erwartungen an die Soziale Arbeit<sup>ii</sup> aus.

Zwischen Rechtsextremismus und Sozialer Arbeit existieren ungeachtet dessen keine direkten Berührungspunkte, so taucht beispielsweise im „Wörterbuch Sozialarbeit und Sozialpädagogik“ und im „Fachlexikon der sozialen Arbeit“ der Begriff Rechtsextremismus nicht auf. Dies deutet an, dass Soziale Arbeit keine Zuständigkeit für Rechtsextremismus übernimmt und dies auch bereits erkannt hat, eine Begründung dafür jedoch noch nicht plausibel gemacht wurde.

In dieser Arbeit wird – vor dem Hintergrund systemtheoretischen Denkens<sup>iii</sup> – die These vertreten, dass Soziale Arbeit Rechtsextremismus zunächst als Umweltereignis wahrnimmt, auf das sie nicht reagiert. Die referenzwissenschaftlichen Erklärungsansätze beschreiben das Phänomen, woraus Soziale Arbeit Anknüpfungspunkte ableiten und mit systemspezifischen Operationen in Form von Programmen reagieren kann.

Die systemtheoretische Perspektive ermöglicht es zu erkennen, dass in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus eine Wissenschafts- und Praxisebene zu unterscheiden ist:



Diese Unterscheidung ermöglicht eine differenzierte Sicht auf das komplexe Phänomen Rechtsextremismus. Die vorliegende Arbeit versucht zu klären, was Referenzwissenschaften für die Soziale Arbeit leisten können; welche

Gegenstrategien der Referenzwissenschaften Soziale Arbeit in die eigenen Operationen mit aufnehmen kann und welche Methoden Sozialer Arbeit zur Verfügung stehen auf Teilaspekte des Rechtsextremismus zu reagieren bzw. welche Gegenstrategien sie aus den Erklärungsansätze in ihr System aufnimmt.

In Kapitel 1 wird Soziale Arbeit als autonomes soziales System mit dem Code Hilfe/Nicht-Hilfe und seiner Beziehung zur Umwelt dargestellt. Darauf folgend werden in Kapitel 2 Erklärungsansätze aus den unterschiedlichen Referenzwissenschaften (Politik, Soziologie und Psychologie) der Sozialen Arbeit beschrieben, um das Phänomen Rechtsextremismus näher zu beleuchten. In Kapitel 3 wird die Anschlussfähigkeit der Sozialen Arbeit – vor dem Hintergrund des in Kapitel 1 beschriebenen Selbstverständnisses – an die Erklärungsansätze anhand von Begrifflichkeiten und Gegenstrategien überprüft und Methoden zur Bearbeitung vorgestellt. Das abschließende Kapitel positioniert Soziale Arbeit im Umgang mit Rechtsextremismus und rundet die Arbeit mit zusammenfassenden Thesen ab.<sup>iv</sup>

---

<sup>i</sup>In der verwendeten Literatur ist die Grenze zwischen den Begriffen *Rechtsextremismus* und *Rechtsradikalismus* fließend. In Anlehnung an *Otto/Merten* wird von *Rechtsextremismus* die Rede sein. *Rechtsradikalismus* bezieht sich hauptsächlich auf die Legitimation von Gewalt als grundsätzlich legitimes Mittel (vgl. Otto/Merten, 1993: 19). *Rechtsextremismus* umfasst hingegen unterschiedliche Dimensionen (Einstellungen, Wertorientierung, politische Handlungsebene usw.). *Fremdenfeindlichkeit* und *Rassismus* tauchen in Verbindung mit den Erklärungsansätzen zum Rechtsextremismus auf.

<sup>ii</sup>In der vorliegenden Arbeit wird grundsätzlich von *Sozialer Arbeit* gesprochen und nicht von *Sozialpädagogik* oder *Sozialarbeit*.

<sup>iii</sup>Systemtheoretische Grundbegriffe werden vorausgesetzt und nicht explizit erklärt.

<sup>iv</sup>Im Aufbau der Arbeit wird das Modell von *Erath/Hämäläinen*: Begründungstheorie (1.1), Konstruktionstheorie (1.1), Handlungswissenschaft (1.2) und Referenzwissenschaften (Kapitel 2) übernommen (vgl. Erath/Hämäläinen, 2000).

---

## Literaturverzeichnis

- Adorno, T.W. (1973), Studien zum autoritären Charakter. Frankfurt/M. Suhrkamp Verlag
- Allport, G. W. (1971), Die Natur des Vorurteils. Köln: Verlag Kiepenheuer & Witsch
- Baecker, D. (1994), Soziale Hilfe als Funktionssystem der Gesellschaft. In: Zeitschrift für Soziologie, Jg. 23/2: 93-110
- Baecker, D. (1998), Soziale Hilfe als Funktionssystem der Gesellschaft. In: Merten, R. (Hg.), Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziale Arbeit: Begriffsbestimmung in einem unübersichtlichen Feld. Freiburg: Lambertus Verlag: 177-206
- Beck, U. (1986), Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne. Frankfurt/M.: Suhrkamp Verlag
- Betancourt, H. (1993), Group identity and psychological processes in ethnic conflict and peace. Paper presented at the Third International Symposium on the Contribution of Psychology to Peace. August 15-19, Ashland, VA
- Böllert, K. (1995), Zwischen Intervention und Prävention: Eine andere Funktionsbestimmung sozialer Arbeit. Neuwied/Kriftel/Berlin: Luchterhand Verlag
- Bommes, M./Scherr, A. (1996), Soziale Arbeit als Exklusionsvermeidung, Inklusionsvermittlung und/oder Exklusionsverwaltung. In: Merten, R. u.a. (Hg.), Sozialarbeitswissenschaft - Kontroversen und Perspektiven. Berlin: Luchterhand Verlag: 93-119
- Bommes, M./Scherr, A. (2000), Soziologie der Sozialen Arbeit. Eine Einführung in Formen und Funktionen organisierter Hilfe. Weinheim/München: Juventa Verlag
- Bornewasser, M (1994), Arbeitsgruppe: Fremdenfeindlichkeit - Ursachen und Veränderungsmöglichkeiten. In: Thomas, A. (Hg.), Psychologie und multikulturelle Gesellschaft. Göttingen/Stuttgart: Hogrefe: 56-72
- Böttger, A. (1998), Gewalt und Biographie: Eine qualitative Analyse rekonstruierter Lebensgeschichten von 100 Jugendlichen. Baden-Baden: Nomos Verlag
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge (Hg.) (1997), Fachlexikon der Sozialen Arbeit (4. Auflage). Eigenverlag
- Diesler, S. (1997), Die Messung des Rechtsextremismus. In: Schuhmann, S./Winkler, J. R. (Hg.), Jugend, Politik und Rechtsextremismus in Rheinland-Pfalz. Frankfurt a.M./Berlin/New York/Paris: 85-101

---

Dollase (1999), Politische Psychologie interkultureller Konflikte - Ein Ansatz und seine möglichen Folgen. In: ders. (Hg.), Politische Psychologie der Fremdenfeindlichkeit: Opfer - Täter - Mittäter. Weinheim/München: Juventa Verlag: 9-18

Erath, P./Hämäläinen, J. (2000), Unveröffentlichtes Manuskript

Falter, J.W. (1994), Wer wählt rechts? Die Wähler und Anhänger rechtsextremistischer Parteien im vereinigten Deutschland. München: Beck Verlag

Farrelly, F./Brandsma, J.M. (1986), Provokative Therapie. Berlin/Heidelberg: Springer Verlag

Frey, M. u.a. (1997) Jugendarbeit mit Straffälligen: Theorie und Praxis sozialen Trainings. Freiburg im Breisgau: Lambertus Verlag

Frindte, W. (Hg.) (1995), Jugendlicher Rechtsextremismus und Gewalt zwischen Mythos und Wirklichkeit: Sozialpsychologische Untersuchungen. Münster/Hamburg: Lit Verlag

Frindte, W. (1999), Wenn Konstruktivisten nach Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Gewalt fragen - Die Befrager, die Befragten und die Frage. In: ders. (Hg.), Fremde - Freunde - Feindlichkeiten: Sozialpsychologische Untersuchungen. Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag: 33-49

Fuchs, P. (1997), Das seltsame Problem der Weltgesellschaft: eine Neubrandenburger Vorlesung. Opladen: Westdeutscher Verlag

Fuchs, P. (2000), Systemtheorie und Soziale Arbeit. In: Merten, R. (Hg.), Systemtheorie Sozialer Arbeit: neue Ansätze und veränderte Perspektiven. Opladen: Leske und Budrich: 157-176

Gaitanides, S. (1998), Qualifizierung der sozialen Arbeit in der multikulturellen Einwanderungsgesellschaft. In: iza - Interkulturelle Öffnung 2: 58-62

Galuske, M. (1999), Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (2. Aufl.). Weinheim/München: Juventa Verlag

Gerspach, M. (1997), „Willst'n paar aufs Maul?“ Die Reaktivierung der narzißtischen Wut in der Adoleszenz. In: Krebs, H. u.a. (Hg.): Lebensphase Adoleszenz. Mainz: 148-172

Geretshauer, M./Lennfert, T./Weidner, J. (1993), Konfrontiert rechtsorientierte Gewalttäter mit den Opferfolgen! In: Otto, H.-U./Merten, R. (Hg.), Rechtsradikale Gewalt in Deutschland. Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung. Band 319. Bonn

Haumersen, P./Liebe F. (1999), Multikulti: Konflikte konstruktiv. Trainingshandbuch in der interkulturellen Arbeit. Mühlheim: Verlag an der Ruhr

---

Hefler, G./Boehnke, K. (1996), Rechtsextremismus bei Jugendlichen: Schulerfolg als Quelle sozialen Kapitals. In: Witruk, E./Friedrich, G. (Hg.), Pädagogische Psychologie im Streit um ein neues Selbstverständnis. Bericht über die 5. Tagung der Fachgruppe *Pädagogische Psychologie* in der Deutschen Gesellschaft für Psychologie e.V. in Leipzig 1995. Landau: Verlag Empirische Pädagogik: 507-516

Heitmeyer, W. u.a. (1992a), Die Bielefelder Rechtsextremismus-Studie: Erste Langzeituntersuchung zur politischen Sozialisation männlicher Jugendlicher. Weinheim/München: Juventa Verlag.

Heitmeyer, W. (1992b), Rechtsextremistische Orientierungen bei Jugendlichen: Empirische Ergebnisse und Erklärungsmuster einer Untersuchung zur politischen Sozialisation. Weinheim/München: Juventa Verlag: 4. ergänzte Auflage

Heitmeyer, W. u.a. (Hg.) (1995), Gewalt: Schattenseiten der Individualisierung bei Jugendlichen aus unterschiedlichen Milieus. Jugendforschung. Weinheim/München: Juventa Verlag

Heitmeyer, W. (2000, 24.08), „Der Staat will nichts wissen“. Die Zeit

Holtmann, E. (2000) (Hg.), Politik-Lexikon (3., völlig überarb. und erw. Aufl.). München/Wien: Oldenburg Verlag

Jaschke, H.G. (1992), Formiert sich eine neue soziale Bewegung von rechts? Folgen der Ethnisierung sozialer Konflikte. In: Blätter für deutsche und internationale Politik, Jg. 12: 1437-1447

Kleve, H. (1996), Konstruktivismus und Soziale Arbeit. Die konstruktivistische Wirklichkeitsauffassung und ihre Bedeutung für die Sozialarbeit/Sozialpädagogik und Supervision. Aachen: Kersting

Kleve, H. (1999), Soziale Arbeit und Ambivalenz. Fragmente einer Theorie postmodernen Professionalität. In: Neue Praxis 4: 368-382

Kleve, H. (2000), Integration/Desintegration und Inklusion/Exklusion: Eine Verhältnisbestimmung aus sozialarbeitswissenschaftlicher Sicht. In: Sozialmagazin, Jg. 25/12: 38-46

Köble, J. (1949), Das Deutsche Bundesrecht: Systematische Sammlung der Gesetze und Verordnungen (losebl. Ausg.). Baden-Baden: Nomos Verlag

Kohlstruck, M. (1999), Unser Rechtsextremismus. In: Leviathan. Zeitschrift für Sozialwissenschaft, Jg. 27/4 : 469-478

Krafeld, F. J. (1993), Jugendarbeit mit rechten Jugendszenen. Konzeptionelle Grundlagen und praktische Erfahrungen. In: Otto, H.-U./Merten R. (Hg.), Rechtsradikale Gewalt im vereinigten Deutschland. Jugend im gesellschaftlichen Umbruch. Opladen: Leske und Budrich: 310-318

---

Kreft/Mielenz (1996) (Hg.), Wörterbuch soziale Arbeit: Aufgabenfelder, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik (4., vollst. überarb. und erw. Aufl.). Weinheim/Basel: Beltz Verlag

Leggewie, C. (1994), Rechtsextremismus - eine soziale Bewegung? In: Kowalsky, W./Schröder W. (Hg.), Rechtsextremismus. Einführung und Forschungsbilanz. Opladen: Westdeutscher Verlag: 325-338

LeVine, R.A./Campell, D.T. (1972), Ethnocentrism: Theory of conflict, ethnics attitudes and group behaviour. New York: Wiley Verlag

Luhmann, N. (1973), Formen des Helfens im Wandel der gesellschaftlichen Bedingungen. In: Otto, H.-U./Schneider, S. (Hg.), Gesellschaftliche Perspektiven der Sozialarbeit, Band 1. Neuwied/Berlin: Luchterhand Verlag: 21-43

Luhmann, N. (1986), Ökologische Kommunikation: Kann die moderne Gesellschaft sich auf ökologische Gefährdungen einstellen? Opladen: Westdeutscher Verlag

Luhmann, N. (1987), Soziologische Aufklärung 4: Beiträge zur funktionalen Differenzierung der Gesellschaft. Opladen: Westdeutscher Verlag

Luhmann, N. (1990), Die Wissenschaft der Gesellschaft. Frankfurt/M.: Suhrkamp Verlag

Luhmann, N. (1995), Gesellschaftsstruktur und Semantik: Studien zur Wissenssoziologie der modernen Gesellschaft. Frankfurt/M.: Suhrkamp Verlag

Luhmann, N. (1997), Gesellschaft der Gesellschaft, 2 Bände. Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag

Marx, A. (1999), Mediation und Sozialarbeit: Konflikte kooperativ lösen. Frankfurt a/M.: Eigenverlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge

Maturana, H. (1982), Erkennen: Die Organisation und Verkörperung von Wirklichkeit. Braunschweig/Wiesbaden: Vieweg Verlag

Mayer, P. (2000), Täter-Opfer-Ausgleich im Jugendstrafverfahren. Erfahrungen im Landgerichtsbezirk Kaiserslautern. In: Jugendhilfe 37/3: 150-159

Michel, C./ Novak, F. (1990), Kleines Psychologisches Wörterbuch (4. erweiterte und aktualisierte Auflage). Freiburg/B.: Herder Verlag

Minkenberg, M. (1998), Die neue radikale Rechte im Vergleich: USA, Frankreich, Deutschland. Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag

Moreno, J.L. (1973), Gruppenpsychotherapie und Psychodrama: Einleitung in die Theorie und Praxis (2., unveränd. Aufl.). Stuttgart: Thieme

Müller, E.F./Thomas, A. (1976), Einführung in die Sozialpsychologie (2. Aufl.). Göttingen: Hogrefe

---

Neidhardt, F. (1979), Praxisverhältnisse und Anwendungsprobleme der Soziologie. In: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 21: 324-342

Neumann, J./ Frindte W./ Funke, F./ Jacob, S. (1999), Sozialpsychologische Hintergründe von Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus. In: Dünkel, F./Geng, B. (Hg.), Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit: Bestandsaufnahme und Interventionsstrategien; Dokumentation der Vorträge einer Tagung des Lehrstuhls für Kriminologie in Kooperation mit dem Institut für Psychologie in Greifswald vom 22. bis 25. Oktober 1998. Schriften zum Strafvollzug, Jugendstrafrecht und zur Kriminologie, Band 6. Mönchengladbach: Forum-Verlag Godesberg: 111-138

Ohlemacher, T. (1997), Zur paradoxen Praxis der Political Correctness Anmerkungen zum aktuellen Diskurs der Fremdenfeindlichkeit. In: Scheffer, B. (Hg.), Medien und Fremdenfeindlichkeit: Alltägliche Paradoxien, Dilemmata, Absurditäten und Zynismen. Opladen: Leske und Budrich: 143-158

Otto, H.-U./Merten, R. (1993), Rechtsradikale Gewalt im vereinigten Deutschland: Jugend im Kontext von Gewalt, Rassismus und Rechtsextremismus. In: dies. (Hg.) Rechtsradikale Gewalt im vereinigten Deutschland. Jugend im gesellschaftlichen Umbruch. Opladen: Leske und Budrich: 13-33

Perls, F.S. (1974), Gestalt-Therapie in Aktion. Stuttgart: Klett Verlag

Pfahl-Traughber, A. (1999), Rechtsextremismus in der Bundesrepublik. München: Beck Verlag

Reese-Schäfer, Walter (1999), Luhmann zur Einführung (3., vollst. überarb. Aufl.). Hamburg: Junius Verlag

Richter, H.E. (1993), Selbstkritik und Versöhnungsfähigkeit. In: Psyche: Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendung (47) 4: 397-405

Rotthaus, W./Von Foerster, H. (1987), Erziehung und Therapie in systemtheoretischer Sicht. Dortmund: Moderner Leben

Rucht, D. (1994), Modernisierung und neue soziale Bewegungen: Deutschland, Frankreich und USA im Vergleich. Frankfurt/M.

Rucht, D. (1998), Komplexe Phänomene - komplexe Erklärungen. Die politische Gelegenheitsstruktur der neuen sozialen Bewegungen in der Bundesrepublik. In: Hellmann, K.-U./Koopmans (Hg.), Paradigmen der Bewegungsforschung. Entstehung und Entwicklung von Neuen sozialen Bewegungen und Rechtsextremismus. Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag: 109-130

Schad, U. (1999), Rechtsextremistische Orientierungen bei Jugendlichen und soziologisch-pädagogische Defizite. In: Aus Politik und Zeitgeschichte, B 26/99, 25.06.: 23-29

---

Scheidle, J. (2000), Streetwork mit Hooligans nach Lens. In: Deutsche Jugend. Zeitschrift für die Jugendarbeit 6: 256-260

Scherr, A. (1999), Befunde der Rechtsextremismusforschung: Gründe und Ursachen der Attraktivität rechtsextremer Orientierung für Jugendliche. In: Dünkel, F./Geng, B. (Hg.), Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit: Bestandsaufnahme und Interventionsstrategien; Dokumentation der Vorträge einer Tagung des Lehrstuhls für Kriminologie in Kooperation mit dem Institut für Psychologie in Greifswald vom 22. bis 25. Oktober 1998. Schriften zum Strafvollzug, Jugendstrafrecht und zur Kriminologie, Band 6. Schriften zum Strafvollzug, Jugendstrafrecht und zur Kriminologie, Band 6. Mönchengladbach: Forum-Verlag Godesberg: 69-88

Schwendtke, A. (Hg.) (1995), Wörterbuch der Sozialarbeit und Sozialpädagogik (4. überarbeitete und erweiterte Aufl.). Heidelberg/Wiesbaden: Quelle und Meyer Verlag

Simon, B. (1993), On the asymmetry in the cognitive construal of ingroup and outgroup: a model of egocentric social categorization. In: European Journal of Social Psychology, Vol. 23: 131-147

Sommerfeld, P. (1996), Soziale Arbeit – Grundlagen und Perspektiven einer eigenständigen, wissenschaftlichen Disziplin. In: Sozialarbeitswissenschaft – Kontroversen und Perspektiven. Berlin: Luchterhand Verlag: 21-54

Sommerfeld, P. (2000), Soziale Arbeit als sekundäres Primärsystem und der „very strange loop“ sozialarbeiterischer Profis. In: Merten, R. (Hg.), Systemtheorie Sozialer Arbeit: Neue Ansätze und veränderte Perspektiven. Opladen: Leske und Budrich: 115-136

Staub-Bernasconi, S. (1995), Systemtheorie, soziale Probleme und soziale Arbeit: lokal, national, international, oder: Vom Ende der Bescheidenheit. Bern/Stuttgart/Wien: Paul Haupt Verlag

Stöss, R. (1994), Forschungs- und Erklärungsansätze - ein Überblick. In: Kowalsky, W./Schroeder, W. (Hg.), Rechtsextremismus: Einführung und Forschungsbilanz. Opladen: Westdeutscher Verlag: 23-68

Streeck-Fischer, A. (1992), „Geil auf Gewalt“. Psychoanalytische Bemerkungen zur Adoleszenz und Rechtsextremismus. In: Psyche, Jg. 46/8: 745-768

Streeck-Fischer, A. (1994), „Wir sind die Kraft, die Deutschland sauber macht“ - Oder die Entstehung von Fremdenhaß und Gewalt als Gruppenprozeß. In: Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik, Jg. 30/1: 75-85

Tajfel, H. (1982), Gruppenkonflikt und Vorurteil: Entstehung und Funktion sozialer Stereotypen. Bern: Hans Huber Verlag

Voß, S. (1997), Streetwork im Milieu gewaltbereiter Jugendlicher am Beispiel des Aktionsprogrammes gegen Aggression und Gewalt. In: Klose, A./Steffan, W. (Hg.), Streetwork und mobile Jugendarbeit in Europa: europäische Streetwork-Explorationsstudie. Münster: Votum Verlag

---

Wahl, K. (2000a), Fremdenfeindlichkeit: Die tiefen Wurzeln extremer Emotionen. In: Deutsches Jugendinstitut e.V. (Hg.), DJI Bulletin, 51/52: 8-13

Wahl, K. (2000b), Kritik der soziologischen Vernunft. Sondierung zu einer Tiefensoziologie. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft

Weidner, J. (1993), Anti-Aggressivitätstraining für Gewalttäter. Ein deliktspezifisches Behandlungsangebot im Jugendvollzug (2. unveränd. Aufl.). Bonn: Forum Verlag Godesberg

Weidner, J. (2000), Eine neue Methode im Aufwind? Zu Qualitätsanforderungen für das Anti-Aggressivitäts-Training (AAT) und das Coolness-Training (AAT/CT). In: Sozialmagazin, Jg. 25: 33-38

Willems, H. (1993a), Gewalt und Fremdenfeindlichkeit. Anmerkungen zum gegenwärtigen Gewaltdiskurs. In: Otto, H.-U./Merten, R. (Hg.), Rechtsradikale Gewalt im vereinigten Deutschland. Jugend im gesellschaftlichen Umbruch. Opladen: Leske und Budrich: 88-108

Willems, H. (1993b), Fremdenfeindliche Gewalt: Einstellungen - Täter - Konflikteskalation. Opladen: Leske und Budrich

Willke, H. (1987), Strategien der Intervention in autonome Systeme. In: Baecker, D. u.a. (Hg.), Theorie als Passion. Niklas Luhmann zum 60. Geburtstag. Frankfurt/Main: Suhrkamp Verlag: 333-361

Willke, H. (1993), Systemtheorie: Eine Einführung in die Grundprobleme der Theorie sozialer Systeme. Stuttgart/Jena: Fischer Verlag

Willke, H. (1996), Systemtheorie II: Interventionstheorie. Grundzüge einer Theorie der Intervention in komplexe Systeme (2., bearb. Aufl.). Stuttgart: Lucius & Lucius Verlag

Willke, H. (2000), Systemtheorie I: Systemtheorie. Grundlagen: Eine Einführung in die Grundprobleme der Theorie sozialer Systeme (6., überarb. Aufl.). Stuttgart: Lucius & Lucius Verlag

Wolters, J.-M. (1998), Praktisches Anti-Aggressivitätstraining: Mit Budo zum „Friedvollen Krieger“. Soziale Arbeit 4: 128-134

Wurr, R./Dittrich, I. (1997), Strassensozialarbeit und Jugendgewalt: Erfahrungen und Schlussfolgerungen aus Modellprojekten in Schleswig-Holstein. Kiel: Agimos Verlag